[Weitere Angaben: https://westfalen.museum-digital.de/object/26524 vom 14.05.2024]

Objekt:	Lederbeutel
Museum:	Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de
Inventarnummer:	94/829

Beschreibung

In einer neuzeitlichen Planierschicht fand sich auf der Grabung am St. Petri-Gemeindehaus ein mit einer Schnur verschlossener Lederbeutel. Solche Beutel dienten unter anderem als Tabakbeutel. Das Rauchen wurde in Europa ab dem 17. Jahrhundert „modern“. Ursprünglich war die Tabakpflanze in Amerika beheimatet, kam nach der Entdeckung des amerikanischen Kontinents durch Kolumbus nach Europa und wurde vor allem als Heilpflanze angebaut.
Im hier gezeigten Beutel befand sich jedoch kein Tabak, sondern eine unverzierte, durchlochte Eisenscheibe mit einem Durchmesser von 4,4 cm. Sie war in einem 27 x 11 cm großen Stoffrest aus Leinen sowie einem fragmentierten Papierrest, ein sogenanntes Hadernpapier, eingewickelt. Als Hadernpapier wird ein handgeschöpftes qualitätvolles Papier aus Alttextilien oder textilen Rohfasern bezeichnet. Heute benutzt man diesen Begriff für schonend hergestellte, hochwertige Papiersorten wie das Büttenpapier. Auf unserem Papier ist ein Text gedruckt und die Abbildung eines Pferdes mit Reiter ist in einem Bildfeld zu sehen. Welche Bedeutung der Beutel mit Papier, Stoff und eiserner Scheibe für den ehemaligen Besitzer hatte erschließt sich uns heute leider nicht mehr.

Grunddaten

Material/Technik:	Leder (Ziege), Schnur (Hanf)
Maße:	H. 9 cm, Dm. 7-8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1790-1810
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Soest

Schlagworte

- Aufbewahrung
- Beutel
- Ledertasche
- Tabakbeutel

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest